

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	26.09.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- punkt	
	Bericht über die Projekte "Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt" ab 2019 und der Folgeprojekte unter dem Titel "Gemeinsam MehrWert" ab 2023 mit Förderung des Landes NRW

Mitteilung:

Auf die Folgen der Zuwanderungswelle 2015/2016 reagierte das Land NRW mit der Förderposition „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt“. Seit 2019 stellt das Land Mittel zur Integration von Kindern und Jugendlichen bereit. Die kulturellen Unterschiede und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Zusammenleben junger Menschen sollen damit abgemildert werden.

Das Kreisjugendamt des Rhein Sieg Kreises initiierte unter dem Titel „**Wert(voll) lernen! – Respekt und Toleranz unter Kindern und Jugendlichen**“ mit anfänglich 69.000 € Präventionsmaßnahmen in Kooperation mit Grundschulen in Eitorf, Much und Windeck sowie den Sekundarschulen Ruppichteroth und Eitorf, der Gesamtschule Much und den internationalen Klassen des Siegtalgymnasiums in Eitorf. In den folgenden Jahren bis 2022 beteiligten sich außerdem Grundschulen in Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth sowie die Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid an den Präventionsmaßnahmen. Die Sekundarschule Ruppichteroth / Nümbrecht hat die Beteiligung am Präventionsprogramm aufgegeben, da die kreisübergreifenden Teilstandorte keine Finanzierung aller Kinder und Jugendlichen eines Jahrgangs zuließen. Die Kosten für diese Präventionsangebote wurden von einer Stiftung übernommen.

Das Präventionskonzept beinhaltete Workshops zum Thema Grenzen setzen, Team Building und Medienschutz für die 9-10jährigen Kinder. Diese wurden von Skills4Life aus Köln durchgeführt. Damit das Erlernte im Schulalltag gelebt werden konnte, wurden die Maßnahmen mit Fortbildungen für Lehrer und Eltern flankiert.

In den weiterführenden Schulen wurden Präventions-Workshops zu Themen wie sexualisierter Gewalt, Mobbing, Grooming, Cybermobbing oder interkultureller Bildung durchgeführt. Die passgenaue Themenauswahl wurde mit Hilfe der jeweiligen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter erarbeitet. Damit die Verbindung zu den außerschulischen Hilfsangeboten sichergestellt ist, wurden – nach organisatorischer Möglichkeit – die Workshops in den jeweiligen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt.

Als besonders wirksam hat sich das Konzert der britischen Band „Sing on Sunday“ erwiesen. In den Pausen zwischen den Liedern diskutierte die Band über verschiedene Situationen, in denen Mobbing unter Jugendlichen stattfindet.

In den Bezirken des JHZ Eitorf und JHZ Neunkirchen-Seelscheid wurden mit diesen Maßnahmen über 3000 Kinder und Jugendliche erreicht.

Im laufenden Jahr wurden die Projekte an die veränderten Förderbedingungen angepasst und die Förderposition unter dem Titel „Gemeinsam MehrWert - Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“ neu aufgesetzt.

Seit 2023 wird das Landesprogramm, mit einem sozialräumlich übergreifenden linksrheinischen (Swisttal/ Wachtberg) kulturellen Projekt, den Graffiti: SprayDays, erweitert. Dabei handelt es sich um ein sprachunabhängiges, interkulturelles und inklusives Großprojekt. Hierbei wird die Verbandsarbeit mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit wie auch weiteren Multiplikatoren mit 10 kostenlosen eintägigen Graffiti-Workshops, für Kinder- und Jugendliche (12 – 21 J.), die am 02.09.23 gemeinsam in einem Graffiti-Großevent – auf ca. 55 Metern die Dreifachsporthalle in Swisttal Heimerzheim besprayed werden, vereint. Unterstützt wird das kulturelle Angebot durch Fortbildungsangebote für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen.

Insgesamt werden ca. 350 Kinder und Jugendliche erreicht. Die enge Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Swisttal hat eine intensive Beteiligung von jungen geflüchteten Menschen ermöglicht.

Verwendung der Mittel der neuen Förderposition „Gemeinsam Mehrwert“ des Landes NRW ab 2023

Der Rhein-Sieg-Kreis hat Landesmittel für Maßnahmen unter dem Titel „MehrWert - Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“ für das Jahr 2023-02/2024 mit einem Gesamtprojektvolumen in Höhe von 179.205,60 € erhalten. Der Eigenanteil in Höhe von 35.841,12 € wird mit 35.305,60 € über Personalkosten für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung gedeckt. Von der Landeskasse erhält der Rhein-

Sieg-Kreis 143.364,48 €. Gefördert werden Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes in Kooperation mit der Schulsozialarbeit, der OGS und den Betreuungen an Grund- und weiterführenden Schulen in Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth, sowie in Kooperation mit freien Trägern in Swisttal und Wachtberg.

Das Ziel ist Vielfalt als neuen Reichtum zu begreifen und Barrieren im Zusammenleben zu überwinden. Es soll darauf hingewirkt werden, dass kulturelle Unterschiede verstanden, akzeptiert, sowie sinnvoll und konstruktiv genutzt werden. Dazu gehört auch, dass biografisch erworbene Kompetenzen, welche z.B. durch Flucht und Migration erlernt wurden, bewusst und für die Gemeinschaft positiv verfügbar gemacht werden. Junge Menschen mit Fluchterfahrung werden unterstützt, ihr kreatives, handwerkliches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen. Nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft.

Fazit:

In der Gesamtschau ist das Förderprogramm ein großer Mehrwert für die Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises. Die unterschiedlichen und gleichwohl vereinenden Ansätze der rechtsrheinischen und linksrheinischen Jugendpflege eröffnen den Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Fluchthintergrund, sowie besonderen Bedarfen - ein respektvolles, wertschätzendes gemeinsames Miteinander, so dass Vielfalt, Integration und Inklusion nachhaltig gefördert werden. Eine bedarfsgerechte Fortführung mit Landesmitteln für 2024/25 ist geplant. Eine Beantragung kann erst ab Winter 2023 für das Jahr 2024 erfolgen.

Die einzelnen Maßnahmen sind in der **Anlage 4a** aufgeführt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.09.2023

Im Auftrag

gez. Wagner